



## Flache Landschaft, steile Feten!

Die Jugendfreizeit der Pfadfinder führte in diesem Jahr nach Frankreich, in das idyllische Dörfchen La Haye-du-Puits in der Normandie. Früh morgens ging es am 26. Juli nach dem Abschiedssegens für die 33 Jugendlichen und 11 Leiter ab nach Frankreich.

In den ersten Tagen wurde die Umgebung genau erkundet. Strand und Wald waren bequem mit dem Fahrrad zu erreichen, und direkt am Haus war ein Sportplatz. Selbst der Weg ins Dorf war nicht weit und lohnte sich schon alleine wegen des riesigen und wuseligen Wochenmarktes. Ausgiebige Strandtouren, Geländespiele, Sportturniere und gemütliche Abende ließen die erste Woche viel zu schnell vergehen. Bei einem Bingo-Abend gab es Freifahrten im Bulli, Snacks und vieles mehr zu gewinnen. Das Bergfest zur Mitte der Freizeit wurde von allen zusammen geschmissen. Die Leiter kochten ein großes französisches Buffet mit

Schnecken und Muscheln, und die Jugendlichen kümmerten sich um das Abendprogramm. Zu dem exquisiten Mahl wurden u. a. Tanzeinlagen, Aerobic und bekannte Fernsehshows serviert. Später wurde dann bis tief in die Nacht getanzt und gefeiert.

In der zweiten Woche schlüpfen die Jugendlichen in die Rollen von Geheimagenten. Nach ihrer Agentenausbildung ging es im „Flugzeug“ quer durch Europa, wo sie Hinweise von verschiedensten Personen zusammentragen mussten.

Nicht weniger schwierig war die Aufgabe, innerhalb dreier 16-Stunden-Tage die Energieversorgung der Erde zu sichern.

Als gewöhnliche Touristen getarnt reisten wir noch nach Mont Saint-Michel, der berühmten Felseninsel vor der Küste der Normandie.

Der letzte Tag wurde mit einer Reflexion und einer Abschiedsfeier gestaltet. Und bereits vor der letzten Feier war man sich durchweg einig: Eine tolle Freizeit!

*Johannes Herrmann*

